

# INFORMATIONSWITTLUNG

## Über die VII. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 23. Dezember 1970 setzte in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die siebente Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 7. Legislaturperiode ihren Anfang. Am Tisch des Vorsitzenden — der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter Sch. Jessenow, die Stellvertreter des Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Deputierten L. N. Andrianowa, Sh. A. Appassowa, W. I. Podjablonski.

In der Loge — die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans B. A. Aschilmow, A. S. Wartanjan, S. Kostow, S. Koleschew, G. A. Mielk, S. B. Nijasbekow, W. N. Itow, Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und Mitglieder der Regierung.

Die Erörterung der Referate über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR für das Jahr 1971, den Staatshaushaltsplan der Kasachischen SSR für das Jahr 1971 und über die Durchführung des Staatshaushaltsplans der Kasachischen SSR für 1969 wurde fortgesetzt. In den Debatten sprachen: Deputierter A. I. Schewzow (Kysyl-Ordar-Präridarjnsker Wahlkreis, Gebiet Kysyl-Orda), Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierter B. A. Aschilmow u. a.

Die Debatten zu den Referaten über den Plan der Entwicklung der

Volkswirtschaft und den Haushaltsplan der Republik für das Jahr 1971 werden im nächsten Heft der Tageszeitung „Sozialistik Kasachstans“ veröffentlicht. Der Oberste Sowjet nimmt einstimmig das Gesetz über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der Kasachischen SSR für das Jahr 1971 an.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bestätigt einstimmig den Staatshaushaltsplan der Kasachischen SSR für das Jahr 1971 und die Rechenschaftslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplans der Kasachischen SSR für das Jahr 1971 und der Beschluß über die Bestätigung der Rechenschaftslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplans der Kasachischen SSR für 1969 angenommen.

Der Oberste Sowjet beginnt die Erörterung der dritten Frage der Tagesordnung. Mit einem Referat über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz trat der Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR, Deputierter N. O. Senkow auf. Das Korreferat zu dieser Frage hielt der Vorsitzende der Ständigen Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter Sh. A. Appassowa. (Dshambulsker-Obktjark-Wahlkreis, Gebiet Dshambul), Deputierter K. K. Akim-

shanow (Wahlkreis Nowomaiakuduk, Gebiet Karaganda) u. a.

Der Oberste Sowjet nimmt einstimmig das Gesetz der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz an.

Der Oberste Sowjet geht zur Erörterung der nächsten Frage der Tagesordnung — zur Wahl des Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR — über. Im Auftrag des Altpräsidenten trat mit einem Vorschlag der Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Deputierter G. A. Melnik auf.

Der Oberste Sowjet wählte einstimmig zum Vorsitzenden des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR K. J. Mynbajew.

Mit einem Bericht über die Erlasse, die vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zur Bestätigung des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter B. R. Ramasnowa auf.

Der Oberste Sowjet bestätigte die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und nahm entsprechende Gesetze und Beschlüsse an.

Damit beschloß die siebente Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 7. Legislaturperiode ihre Arbeit.

# Über den Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz

## Referat des Ministers für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR, Deputierten N. O. SENKOW\*)

Genossen Deputierte! Der Entwurf des Gesetzes über den Gesundheitsschutz der Kasachischen SSR wird dem höchsten Organ der Staatsmacht der Republik im Jubiläumsjahr des Begründers unseres Staates W. I. Lenin, unter dessen unmittelbarer Führung das sowjetische Gesundheitswesen entstanden ist, im diesjährigen Jahr, in dem die Werktätigen der Kasachischen SSR den 50. Jahrestag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans begangen haben zur Erörterung vorzulegen.

Die historischen Leninschen Dekrete über den Frieden und den Boden, über die Nationalisierung der Industrie, über den Ständigen Arbeitstag, über die Sozialversicherung und andere schufen die nötigen Grundlagen für die Organisation eines wahren Gesundheitsschutzes der Werktätigen.

Kostenlosigkeit und Zugänglichkeit der medizinischen Hilfe, staatliche Charakter und Planmäßigkeit der Entwicklung, Einheit des Systems des Gesundheitswesens und seine prophylaktische Ausrichtung, enges Verbinden der Wissenschaft mit der Praxis und weitgehende Beteiligung der Bevölkerung am Schutz der Volksgesundheit — das sind die Hauptprinzipien, die der Entwicklung und Vervollkommnung des sowjetischen Gesundheitswesens zugrunde liegen. Die sozialistische Gesundheitsordnung, unsere Wirklichkeit schaffen alle Möglichkeiten und Bedingungen dafür, um die wachsenden Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und des Gesundheitswesens größtmöglich im Interesse des ganzen Volkes zu nutzen.

Ein wichtiges Ereignis der letzten Jahre war die Verabschiedung des Beschlusses des ZK der KPdSU und der Ministerrats der UdSSR „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Gesundheitswesens und zur Entwicklung der medizinischen Wissenschaft im Lande“, der die Aufgaben der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft bestimm-

wurden 20 zentrale Rayonkrankenhäuser, 64 Krankenhäuser in Sowchosen und Kolchozen, 16 Gebietskrankenhäuser und Gesundheitsfürsorgestellen. Eine weitgehende Entwicklung, erfüllt die medizinische Ausbildung. In den Jahren 1966 — 1970 wurden in allen medizinischen Instituten und medizinischen Schulen der Kasachischen SSR über 56 000 Studenten und Schüler aufgenommen. In Zahlen Perioden wurden 45 900 Ärzte und mittleres medizinisches Personal herangebildet und auf Arbeit in die Anstalten des Gesundheitswesens geschickt.

Gegenwärtig sind 29 000 Ärzte und Provisoren, 103 000 Arztgehilfen, Geburtshelfer, medizinische Schwestern und andere Arbeiter des mittleren medizinischen Personals im Gesundheitschutz der Bevölkerung unserer Republik eingesetzt. Es wird viel für die Entwicklung und Vervollkommnung der spezialisierten medizinischen Hilfe getan. Die Erfolge der medizinischen Wissenschaft werden von immer größerer Bedeutung für den Gesundheitsdienst. Einen besonders großen Aufschwung bekommen die Forschungen auf dem Gebiet der Onkologie, Kardiologie, Virenkunde, der Transplantation von Organen und Geweben, der Hygiene und Physiologie der Arbeit, auf den verschiedensten Gebieten des Gesundheitsschutzes der Mütter und Kinder.

Indem der zur Ihrer Bestätigung unterbreitete Entwurf des Gesetzes über den Gesundheitsschutz die Pflichten aller staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen, die Gesundheit des Volkes zu schützen, widerspiegelt, die Rechte und Pflichten der Werktätigen verankert, die Organisationsprinzipien des Gesundheitsschutzes in unserer Republik reglementiert, sagt der Referent, stellt er einen wichtigen Faktor der Steigerung des Tätigkeitsniveaus des gesamten Systems des Gesundheitsdienstes dar. Bekanntlich rief der Entwurf der „Grundlagen der Gesetzgebung der Union der SSR und der Unionsrepublik über den Gesundheitsschutz“, seinerzeit ein großes Interesse der Werktätigen hervor, was in vielen Kollektiven der medizinischen, wissenschaftlichen Forschungsanstalten erörtert.

Doch in diesen Grundlagen sind die allgemeinen prinzipiellen Bestimmungen sowie Fragen, die eine einheitliche Lösung in allen Republiken fordern, bestimmt. Die aufschließende Regulierung eines breiten Frankengereizes des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung wurde in Befugnis der Unionsrepublik gestellt. Der in Übereinstimmung mit den Grundlagen erarbeitete Entwurf der Kasachischen SSR reglementiert ausführlich die Normativfragen des Gesund-

heitsschutzes unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Republik. Die Gesamtstruktur des Gesetzesentwurfs der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz stimmt voll und ganz mit der Struktur der Grundlagen überein, besteht aus 86 Artikeln, die nach 0 Abschnitten systematisiert sind. Gestatten Sie mir, auf die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzesentwurfs einzugehen. Die Gesetzgebung der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz, heißt es im ersten Abschnitt des Dokuments, reguliert die gesellschaftlichen Beziehungen auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung, die Sicherung einer harmonischen Entwicklung der körperlichen und geistigen Kräfte, der Gesundheit, eines hohen Niveaus der Arbeitsfähigkeit und langjährigen aktiven Lebens der Bürger, der Vorbeugung der Krankheiten, der Erhaltung und der Hebung der Qualifikation der medizinischen Kader, über die Berufspflichten, Pflichten und Verantwortungen der medizinischen und pharmazeutischen Personal, die zu dieser Tätigkeit in der festgesetzten Ordnung nicht zugelassen sind, kategorisch verboten, für die Heilung ohne entsprechende medizinische Bildung und Erlaubnis und Strafmaßnahmen vorgesehen.

Es wird die Verantwortung der medizinischen Arbeiter für die Nichterfüllung dringender Hilfe dem Kranken unterwors, auf der Straße, an anderen öffentlichen Orten und in öffentlichen Einrichtungen und Straßmaßenahmen vorgesehen.

Es wird die Verantwortung der medizinischen Arbeiter für die Nichterfüllung dringender Hilfe dem Kranken unterwors, auf der Straße, an anderen öffentlichen Orten und in öffentlichen Einrichtungen und Straßmaßenahmen vorgesehen.

Es wird die Verantwortung der medizinischen Arbeiter für die Nichterfüllung dringender Hilfe dem Kranken unterwors, auf der Straße, an anderen öffentlichen Orten und in öffentlichen Einrichtungen und Straßmaßenahmen vorgesehen.

Um die ärztliche Heil- und Vorbeugungsbetreuung der Bevölkerung am besten zu gewährleisten, sieht der Entwurf die Pflichten der Vollzuckommissen der ärztlichen Sowjets der Werkstädtendepartments, der Leiter der Betriebe, Anstalten und Organisationen vor, die notwendigen Räumlichkeiten, Verkehrsmittel und Fernmeldeanlagen für die entsprechenden Heilanstalten bereitzustellen und den medizinischen Mitarbeitern in der Erfüllung ihrer Berufspflichten Hilfe zu erweisen. Es sind die entsprechenden Paragraphen vorgesehen: über die Beförderung der Arbeiter und Angestellten, die auf der Arbeitsstelle erkrankt sind, und über die Rechte der medizinischen Mitarbeiter, beliebige Verkehrsträger zu benutzen.

Der Entwurf über das Gesundheitswesen enthält eine wichtige Bestimmung über die Mutter- und Kinderschutz. Darin sind unter anderem die materiellen und rechtlichen Garantien bestimmt, die es den Frauen ermöglichen, die Mutterfunktion mit der Berufs- und gesellschaftlichen Tätigkeit zu vereinbaren. Der Entwurf sieht auch eine Reihe wichtiger Maßnahmen im Gesundheitsschutz der heranwachsenden Generation vor.

Bedeutende Aufmerksamkeit wird im Entwurf der Organisation des Gesundheitsschutzes der Kinder, der Erholung des Tourismus und der Körperkultur als wichtigste Faktoren der Gesundheitssicherung der Bevölkerung geschenkt. Man muß die Möglichkeiten der Betriebe und Organisationen, Kolchozen und Sowchosen, Kurbortanlagen, Erholungsstätten auf Kosten der Fonds für sozialkulturelle Maßnahmen weitgehend nutzen.

Im Abschnitt 7 des Entwurfs ist ein Verzeichnis der Artikel vorzulegen, die die Regeln und den Ablauf der medizinischen Expertise, darunter der Begutachtung der Arbeitsfähigkeit, der gerichtlich-medizinischen und der gerichtlich-psychiatrischen Expertise, bestimmen. Der Abschnitt 8 reglementiert die Aufgaben der Apotheken, Heil- und Vorbeugungsanstalten, den Ablauf der Erweisung von Arznei- und Prothesenhilfe. Dem Ministerium für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR wird die Kontrolle über die Qualität der Arzneimittel auferlegt, die von den Apothekenanstalten der Republik erzeugt werden.

Im Abschnitt 10 „Internationale Verträge und Abkommen“ wird die Beteiligung der Kasachischen SSR an den internationalen Verträgen und Abkommen zu Fragen des Gesundheitsschutzes vorgesehen.

Der zu erörternde Entwurf des Gesetzes der Kasachischen SSR über den Gesundheitsschutz ist ein Dokument, das den wahren Humanismus unserer Gesellschaftsord-

nung, des Leninschen Heranziehens zum Gesundheitsschutz der Sowjetmenschen widerspiegelt. Seine Bedeutung ist schwer zu überschätzen. In diesem Dokument sind die wichtigsten, mit dem Gesundheitsschutz der Bevölkerung verbundenen Bestimmungen kodifiziert, die Funktionen der Organe des Gesundheitsschutzes, die Aufgaben anderer staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen im Gesundheitsschutz der Bevölkerung reglementiert.

Mit der Annahme des Gesetzes steht den örtlichen Machtorganen, Leitern der Behörden und Betriebe, gesellschaftlichen Organisationen bevor, vieles zu seiner Verwirklichung. Wir nie zuvor muß man die gesellschaftlichen Organisationen, die breiten Bevölkerungsschichten zu den Fragen des Gesundheitsschutzes und zu praktischen Tätigkeiten der Organe und Anstalten des Gesundheitswesens heranziehen. Die Rolle und die Bedeutung der ständigen Kommissionen für Gesundheitsschutz bei den örtlichen Sowjets, der ehrenamtlichen Räte bei den medizinischen Anstalten, der Organisationen der Gesellschaft des Roten Kreuzes sind zu verstärken.

Der Entwurf des Gesetzes verpflichtet die Organe für Gesundheitswesen, Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel in der ärztlichen Betreuung und im Gesundheitsschutz der Bevölkerung zu ergreifen, Maßnahmen auszuarbeiten und zu verwirklichen, die die Verbesserung der ärztlichen Betreuung, die Heranbildung der medizinischen Kader, die Erhaltung der Gesundheit in der Praxis der Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sichern.

Dem XXIV. Parteitag der KPdSU entsprechend, bestimmen die medizinischen Organe und Institutionen für Gesundheitswesen, die Kollektive der medizinischen Institutionen, wissenschaftlichen Zentren, der Hoch- und Fachschulen konkrete Maßnahmen zur weiteren Verbreitung der prophylaktischen, Sanitäts- und Epidemievorbereitungs- und der Heil- und Sanierungsmaßnahmen, zur Hebung der Qualität und Kultur der ärztlichen Betreuung der Bevölkerung, zur weiteren Entwicklung der spezialisierten Hilfe der Stadt- und Dorfbevölkerung, zur Verbesserung der rickamentösen Versorgung, zur richtigen Gestaltung der Organisationsarbeit der medizinischen und wissenschaftlichen Institutionen, die breiten Einbürgerung der Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und wissenschaftlichen Arbeitsorganisation in die Praxis der Gesundheitswesen und der Fortbildung des medizinischen Personals.

Die Ärzte und alle medizinischen Mitarbeiter werden alles tun, um den XXIV. Parteitag würdevoll zu zelebrieren, damit jede Zelle des neuen, denkwürdigen Gesundheitskodexes zum Wohl der Sowjetmenschen ins Leben umgesetzt wird.

Genossen Deputierte! Der Entwurf des Gesetzes über den Gesundheitsschutz der Kasachischen SSR wird dem höchsten Organ der Staatsmacht der Republik im Jubiläumsjahr des Begründers unseres Staates W. I. Lenin, unter dessen unmittelbarer Führung das sowjetische Gesundheitswesen entstanden ist, im diesjährigen Jahr, in dem die Werktätigen der Kasachischen SSR den 50. Jahrestag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans begangen haben zur Erörterung vorzulegen.

Die historischen Leninschen Dekrete über den Frieden und den Boden, über die Nationalisierung der Industrie, über den Ständigen Arbeitstag, über die Sozialversicherung und andere schufen die nötigen Grundlagen für die Organisation eines wahren Gesundheitsschutzes der Werktätigen.

Kostenlosigkeit und Zugänglichkeit der medizinischen Hilfe, staatliche Charakter und Planmäßigkeit der Entwicklung, Einheit des Systems des Gesundheitswesens und seine prophylaktische Ausrichtung, enges Verbinden der Wissenschaft mit der Praxis und weitgehende Beteiligung der Bevölkerung am Schutz der Volksgesundheit — das sind die Hauptprinzipien, die der Entwicklung und Vervollkommnung des sowjetischen Gesundheitswesens zugrunde liegen. Die sozialistische Gesundheitsordnung, unsere Wirklichkeit schaffen alle Möglichkeiten und Bedingungen dafür, um die wachsenden Errungenschaften der medizinischen Wissenschaft und des Gesundheitswesens größtmöglich im Interesse des ganzen Volkes zu nutzen.

Ein wichtiges Ereignis der letzten Jahre war die Verabschiedung des Beschlusses des ZK der KPdSU und der Ministerrats der UdSSR „Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Gesundheitswesens und zur Entwicklung der medizinischen Wissenschaft im Lande“, der die Aufgaben der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft bestimm-

\*) Kurzfassung

# „Lunochod-1“ hat das Programm des zweiten Mondtages erfüllt

Das sowjetische Mondfahrzeug „Lunochod-1“ legte am 23. Dezember 1970 die erste Fahrt zurück. Dabei entfernte es sich von der Landestelle auf fast 1370 Meter. Vom 23. Dezember bis 7. Januar wird „Lunochod-1“ auf das normale Arbeitsregime eingestellt.

Der auf „Lunochod“ aufgestellte Laserreflektor wurde für Laserortungsversuche wissenschaftlicher Zentren der Interessierten Länder eingestellt. Somit ist die zweite Etappe der aktiven Tätigkeit von „Lunochod“ abgeschlossen.

Das automatische Mondfahrzeug „Lunochod-1“ hatte am 17. November 1970 seine wissenschaftlichen und technischen Forschungen im Raum des Regenerines aufgenommen. Innerhalb der 35 Tage der Arbeit von „Lunochod“ die zwei aktive Arbeitsperioden des Mondmobils unter den Bedingungen des

Mondtages und der Mondnacht einschließen, wurden zahlreiche experimentelle Angaben gewonnen.

Der wichtigste Bestandteil des Forschungsprogramms war die allseitige Prüfung der Gängigkeit des automatisierten Mondfahrzeugs. Die vier ersten 14 Minuten wurden verschiedene Manöver des Mondmobils vorgenommen.

Die Bewegung des automatisierten Mondfahrzeugs über ungewisses Gelände, wobei verschiedene Hindernisse wie Krater, Steine und Abhänge überwunden wurden, war eine gute Prüfung der Betriebscharakteristiken von „Lunochod“, seiner Manövrierfähigkeit und Geländegängigkeit.

Bei Manövern und Überwindung von Hindernissen, die bei starken Krümmungen von „Lunochod“ erfolgen, wurden die Lenkmethoden des automatisierten Mondfahrzeugs von der Erde erprobt, wobei fernseh- und telemetrische Aufnahmen der Mondoberfläche und telemetrischen Angaben über die Lage des Organisationswertes wurden. Der vorgenommene Testkomplex von „Lunochod“ erwies seine hohe Zuverlässigkeit, Manövrierfähigkeit und Lenkbarkeit.

Bei der Forschungsarbeit wurden mehrere Dutzende fotografische Übersichtsaufnahmen verschiedener Abschnitte der Mondoberfläche und zahlreiche Fernsichtaufnahmen der Mondoberfläche gewonnen. Die gewonnenen Fernsichtaufnahmen werden sowohl bei der Auswahl der Bewegungsrichtung und der Orientierung von „Lunochod“ als auch bei der topographischen und geologisch-mor-

phologischen Erforschung der Mondoberfläche verwendet.

Auf der Bewegungsstraße wurden unabhufig die physikalisch-mechanischen Eigenschaften der oberflächlichen Schicht des Mondgesteins untersucht, einschließlich des ebenen Geländes, der Kraterhnge und verstreuten Steine. Mit Hilfe des Röntgen-Spektrometers wurde an einigen Stellen die Quantität gesteinerbildender chemischer Hauptelemente festgestellt.

Durch die mehrtägige Arbeit des automatisierten Apparates wurden umfassende Informationen über den kosmischen Korpuskularflu erhalten. Von großem wissenschaftlichem Interesse sind Angaben über die dynamische Erhöhung der Intensität der Korpuskularstrahlung, die durch

chromosphren Sonneneruptionen verursacht wurde.

Unter Anwendung des Röntgenteleskops wurden genaue Messungen der Intensität und der Winkelverteilung des auergalaktischen Rntgenuntergrundes und der Röntgenstrahlung von einzelnen Quellen aus gemessen.

Die erhaltenen wissenschaftlichen Informationen werden in den Instituten bei der sowjetischen Akademie der Wissenschaften ausgewertet.

Nach telemetrischen Angaben liegen die Parameter an Bord des „Lunochod-1“ vor Nachtbruch im vorgegebenen Bereich. In der Gerteabteilung des „Lunochods“ werden die Temperatur mit plus 15 Grad Celsius und der Druck mit 765 Millimeter der Quecksilbersäule gemessen.

Das einzigartige kosmische Experiment auf dem Mond im Raum des Regenerines wird fortgesetzt. (TASS)



**SANTIAGO.** Der chilenische Staatspräsident Salvador Allende unterzeichnete den Gesetzentwurf über die Verstaatlichung der chilenischen Kupferbergwerke.

Auf einer Massenkundgebung anlässlich dieses Aktes erklärte der Prsident: Der jahrhundertalte Traum der Chilenen ist in Erfüllung gegangen — von nun an werden alle Kupfervorkommen der werktätigen Volk und nicht der Clique der ausländischen Monopolherren gehören, die sich mehrere Jahrzehnte lang an den chilenischen Naturreichtmern bereicherten.

**GENEVE.** Zum Protest gegen das Gerichtsverfahren gegen die 16 baskischen Patrioten in Burgos organisierten die Werktätigen von Genua ein Demonstration. Die Demonstrations Teilnehmer nahmen eine Resolution über die Solidarität mit den baskischen Patrioten und den Kampf des spanischen Volkes um Freiheit und Demokratie an. Die Resolution wurde an die spanische Botschaft in Bern gerichtet.

**DUBLIN.** Der Streik der Kraftwerkarbeiter Irlands weitete sich aus. Die Arbeiter fordern neue Tarifverträge. Den Streikenden von der Westküste Irlands schlossen sich Kraftwerkarbeiter einer Stadtteile von Dublin und anderer Städte der irischen Ostküste an. Obwohl der Streik von der Gewerkschaftsführung nicht sanktioniert wurde, kann er zu einer nationalen Krise führen, wenn die Forderungen der Streikenden nicht erfüllt werden, schreibt die „Irish Times“.

**WASHINGTON.** Der USA-Senat hat erneut das veto genehmigt, das USA-Prsident Nixon in diesen Tagen auf den Gesetzentwurf über die Ausgaben für die Arbeitslosenunterstützung eingeleitet hatte. Der Gesetzentwurf sah unter anderem die Bewilligung von Untersttzungsgeldern für die Amerikaner vor, die durch die zunehmende Wirtschaftskrise der USA erwerbslos geworden sind.

Damit haben die Senatoren Millionen amerikanischer Arbeitsloser ein „Neujahresgeschenk“ gemacht.

**ALGERIE.** Der bewaffnete Kampf des Volkes von Guinea-Bissau gegen die portugiesischen Kolonialisten nimmt mit jedem Tag zu. Von Januar bis September dieses Jahres, heißt es in einem Bericht des PAIGC-Generalsekretärs Amilcar Cabral, sind fast alle städtischen Zentren von den Patrioten angegriffen worden. Die PAIGC-Verbnde haben 456mal befestigte Anlagen des Feindes überfallen, 85mal einen Hinterht gelegt, 700 portugiesische Soldaten und Offiziere kampfunfähig gemacht, 52 Armeefahrzeuge zerstört und 15 Kriegsschiffe versenkt. Sie besetzen 8 Militrsttzpunkte in den Gebieten Gantura, Morcunda und Faulakunda.

**ROM.** Die Massenaktionen der italienischen Werktätigen bei der Verabschiedung des neuen Tarifverträge schlossen wurden. In Hunderten anderen Betrieben wird der Kampf fortgesetzt, erklärte L. Lama, Generalsekretär des Allgemeinen Italienischen Gewerkschaftsbundes.

In einem in der Zeitung „Unit“ veroffentlichten Bericht von einer Sitzung der Führung dieser Gewerkschaftsorganisation betonte Lama, daß sich die Bewegung für die Befriedigung der ökonomischen Forderungen der Werktätigen und für die Garantie ihrer Gewerkschaftsrechte in diesem Jahr durch beträchtliche Ausmaße unterschied.



# Wachstum der Ökonomie der Republik

## Korreferat des Vorsitzenden der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierten A. ADILOV\*

Genossen Deputierte! Die jetzige Tagung verläuft in einer für das ganze Sowjetvolk dankwürdigen Weise. Dieses Jahr ist das Jahr des Lenin-Jubiläums, des erfolgreichen Abschlusses des achten Fünfjahresplans, des 50. Jahrestages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachistans. Dies ist ein Jahr der großen Errungenschaften der Sowjetunion.

Der Korreferent spricht von kolossalen politischen und Arbeitsleistungen, von der schöpferischen Initiative der Werktätigen Kasachistans wie des ganzen Sowjetvolkes. Die Plan- und Haushaltskommission sowie die Zweigkommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR berieten zusammen mit den Ministern und Ämtern der Republik über den Staatsplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft Kasachistans, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1971 und über den Rechenschaftsbericht über die Durchführung des staatlichen Haushaltsplans von 1969. Sie berieten auch über die vorläufigen Ergebnisse der Erfüllung des volkswirtschaftlichen Plans und des Staatshaushalts von 1970.

Schon jetzt kann man sagen, daß die für 1970 festgelegten Aufgaben erfolgreich erfüllt wurden. In den 11 Monaten realisierte die Industrie Republik um Hunderte Millionen Rubel mehr Produktion, als es planmäßig vorgesehen war. Die Realisierungspläne wurden von allen Ministern und Ämtern erfüllt, die Arbeitsproduktivität in der Industrie stieg im ganzen um 8,4 Prozent. Die Einsparungen von der überplanmäßigen Senkung der Herstellungskosten betragen allein in den 9 Monaten 35,3 Millionen Rubel. Besonders bemerkenswert ist in der Entwicklung der Ökonomie der Republik im Jahr 1970 die Tatsache, daß unter Beibehaltung eines hohen Wachstumstempos der Schwerindustrie ein überholendes Wachstum in der Produktion der Volksbedarfsgüter erzielt wurde. Das wirkte sich auf das Wachstum des Warenumsatzes im staatlichen und genossenschaftlichen Handel günstig aus. Der Eisenbahnverkehr, der Autotransport und die Fernmeldebetriebe verbesserten bedeutend ihre Arbeit.

Im laufenden Jahr erzielen die Kolchose und Sowchose der Re-

publik eine hohe Getreideernte und verkaufen an den Staat mehr Getreide und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse, als es im Plan vorgesehen war.

Die erfolgreiche Erfüllung des volkswirtschaftlichen Plans des laufenden Jahres gewährleistet die Überbietung des Einnahmestells des Haushaltsplans, was ermöglichte, eine stufenweise Finanzierung der Ökonomie, die Entwicklung des Netzes sozialer und kultureller Anstalten, Maßnahmen zur weiteren Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes zu verwirklichen. 1970 werden überplanmäßige Einnahmen in den staatlichen Haushalt in einer Summe von 95,2 Millionen Rubel erwartet.

Man kann mit Bestimmtheit sagen, daß die Einnahmestellen im Haushalt aller Gebiete und der Stadt Alma-Ata überboten sein werden.

Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Erfüllung wird sich das Nationaleinkommen im Jahr 1970 gegenüber dem Beginn des Planjahres um 66 Prozent vergrößern. Etwas in demselben Verhältnis wird auch der Umfang der Industrieproduktion anwachsen. Es wird für Hunderte Millionen Rubel Produktion über den Jahresplan hinaus ausgesetzt werden, die Grundfonds werden um 60,3 Prozent anwachsen. Im Planjahr wird die Produktion von Halm- und Hülsenfrüchten über 100 Millionen Tonnen ausmachen oder um 40 Prozent mehr als im vorangehenden Planjahr.

Es ist kennzeichnend, daß die Wirtschaften der Republik in den 4 Jahren und 9 Monaten des Planjahres über 9,5 Milliarden Rubel Gewinn erzielten oder auf das 4-fache mehr als im gesamten vorangegangenen Planjahr. 95 Prozent des Gewinns in der Industrie entfallen auf die Betriebe, die unter den Bedingungen der ökonomischen Reform arbeiten. Die Rentabilität der Industrie im Vergleich gegenüber 1965 von 4,8 auf 14,2 Prozent gestiegen.

Auch in der landwirtschaftlichen Produktion ist die wirtschaftliche Effektivität gestiegen. Im Jahre 1970 wird von den Sowchose des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik ein Gewinn von über 400 Millionen Rubel erzielt.

Die angeführten Kennziffern sind das Resultat einer großen politischen und Organisationsarbeit unse-

rer Partei, sie bestätigen überzeugend die Richtigkeit und Lebenskraft des Kurses der Partei und ihres Leninschen ZK auf die größtmögliche Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion.

Der Innen zur Erörterung unterbreitete Volkswirtschaftsplan für das Jahr 1971, sagt der Korreferent, entspricht den Aufgaben des Obersten Sowjet der UdSSR bestätigten staatlichen Plans der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR, und wird ein Bestandteil des 9. Planjahres, dessen erste Etappe sein. In der Industrie ist geplant, den Produktionsausstoß für das Planjahr um 6,3 Prozent zu vergrößern. Der Produktionsplan der Volkswirtschaft wird große Aufmerksamkeit (Wachstum um 8,8 Prozent) geschenkt, der Umfang der Dienstleistungen wird um 17,2 Prozent, der Einzel-Warenumsatz — um 5,7 Prozent größer werden.

Im Plan wurde vorgesehen, den Umfang der Produktion der Erzeugnisse der Landwirtschaft um 6,9 Prozent zu steigern. Es werden Maßnahmen für die Einführung der komplexen Mechanisierung, für die Erweiterung der Meliorationsarbeiten und die Chemisierung der Landwirtschaft vorgesehen. Weitere Entwicklung werden Transport und Fernmeldewesen bekommen.

Die Plan- und Haushaltskommission schlägt vor, den vorgestellten Entwurf des Volkswirtschaftsplans der Kasachischen SSR für das Jahr 1971 zu billigen.

Die großen Erfolge in der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik hervorhebend, ist die Plan- und Haushaltskommission gleichzeitig der Meinung, daß bei einer vollen Auswertung der inneren Ressourcen, der breiten Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der konzentrierten Nutzung der Vorteile, die die Wirtschaft reformiert, in jeder Wirtschaft die Erfolge viel bedeutender sein könnten.

In vielen Betrieben der Buntmetallurgie, der Leicht-, Lebensmittelindustrie und anderer Zweige werden die Kapazitäten ungenügend ausgelastet. Es sei vermerkt, daß in den Betrieben für Maschinenbau und Metallbearbeitung die Grundfonds ungenügend genutzt werden.

Bekanntlich hat die größtmögliche Steigerung des Wachstumstem-

pos der Arbeitsproduktivität in den gegenwärtigen Verhältnissen für die weitere Entwicklung der Ökonomie eine erstrangige und entscheidende Bedeutung.

Dieses Problem hat für unsere Republik besondere Schärfe, wenn man in Betracht zieht, daß fast alle Zweige der Volkswirtschaft zusätzliche Arbeitskraft nötig haben.

In vielen Betrieben wird der Organisation der rhythmischen Arbeit, der Einführung und Erfüllung der progressiven Leistungsnormen, der Reduzierung des Verlustes der Arbeitszeit nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt, es gibt keine Perspektivpläne der Ersetzung der Handarbeit durch Maschinen, besonders für die Hilfsarbeiten.

Die Ministerien und Behörden müssen von jedem Betrieb, von jeder Organisation, die ihre Aufgaben im Wachstum der Arbeitsproduktivität nicht erfüllen, von den Ursachen, die den Verlust der Arbeitszeit, die Fluktuation der Kader hervorrufen, eine klare Vorstellung bekommen.

Die tausendköpfige Armee der Bauarbeiter hat zur Entwicklung der Produktivkräfte der Republik einen bedeutenden Beitrag geleistet. Im Laufe des Planjahres werden sich die Grundfonds der Volkswirtschaft auf 14fache vergrößern. Für 1970 ist der Plan der Bau- und Montagearbeiten überboten worden. Die Kapazitäten der Bauorganisationen haben sich bedeutend vergrößert, der Grad der Industrialisierung und der Bau aus Fertigteilen hat sich erhöht.

Auf solche Art haben sich im Bauwesen günstige Bedingungen zur Erfüllung und Überbietung der Aufgaben wie im Arbeitsumfang, so auch in der Inbetriebnahme gebildet. Jedoch die Bauministerien und die Auftraggeberministerien haben diese Möglichkeiten nicht voll genutzt und die Inbetriebnahme vieler Objekte nicht gewährleistet.

Im Bauwesen dauert die Zersplitterung der Kapitalinvestitionen, der materiellen und Arbeitsressourcen auf eine große Anzahl Bauvorhaben noch an. Beim Planen werden oft die Normativtermine der Bauarbeiten in Betracht gezogen. Häufig werden die Anlaufobjekte nicht rechtzeitig finanziert.

In der technischen Umrüstung der landwirtschaftlichen Produktion nimmt die komplexe Mechanisierung der Produktionsprozesse einen besonderen Platz ein. In dieser wichtigen Sache spielt die elektrische Mechanisierung eine große

Betriebe und Organisationen an der Gewährleistung des Gesundheitsschutzes vorgesehen. Eine der wichtigsten Bedingungen für die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens und der Befolgung der Gesetzgebung über den Gesundheitsschutz ist das breite Heranziehen der öffentlichen Organisationen bei der Leitung der Institutionen des Gesundheitswesens. Im Entwurf wird die Teilnahme der Gewerkschaften in der Lösung der Hauptfragen des Gesundheitsschutzes, in der Leitung der Sanatorien und Kuranstalten der Erholung der Werktätigen, der Kontrolle der Befolgung der Gesetzgebung über das Gesundheitswesen vorgesehen.

Im Paragraph 3 des Entwurfs wird unterstrichen, daß die Sorge um den Gesundheitsschutz Sache des ganzen Volkes ist. Alle Bürger sollen sich sorgsam zur eigenen sowie zur der Gesundheit der anderen Mitglieder der Gesellschaft verhalten.

Das Niveau des medizinischen Dienstes ist in unserer Republik sowie auch im ganzen Land, sagt der Referent, für viele kapitalistische Staaten unerreicht. Für uns ist es zur Gewohnheit und natür-

liche Aufgabe der Bevölkerung verbunden. Heute, am 50. Jahrestag des GOELRO Plans, kann man noch einmal mit Genugtuung betonen, daß die Elektrizität in die Lebensweise und die Produktion auf dem Lande breit eingeführt worden ist.

In der Entwicklung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion nimmt bekanntlich der Ackerbau mit Bewässerung einen wichtigen Platz ein. In dieser Hinsicht wurde viel getan. Die Partei und Regierung bewilligen für diese Zwecke freigelegte Mittel und Technik. Bei freigelegter Nutzung der Investitionen und der bewässerten Ländereien können wir bedeutend mehr Erzeugnisse vom Ackerbau mit Bewässerung haben. Doch gibt es da ernste Mängel.

Das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft und der „Glawriswoschostroj“ treffen für die Hebung der Effektivität der Investitionen, die komplexen und qualitativen Inbetriebnahmen der Objekte, die gebaut werden, nicht genügend Maßnahmen.

Die Plan- und Haushaltskommission nimmt an, daß die Ministerien für Landwirtschaft, Melioration und Wasserwirtschaft gemeinsam mit dem Gebietvollzugsausschusses die nötigen Maßnahmen zur Beseitigung der erwähnten Mängel, zur bedingenden Erhöhung der ökonomischen Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion treffen werden.

Die Partei und Regierung tragen ständig Sorge um die maximale Befriedigung des Bedarfs der Bevölkerung an Waren und Dienstleistungen. Die Industriebetriebe erweitern das Sortiment von Massenbedarfswaren und verbessern ihre Qualität. Jedoch werden in einer Reihe von Betrieben der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch-, Milch- und Textilindustrie, die in Dienstleistungsbetrieben die Produktionskapazitäten im Bereich noch nicht in vollem Maße genutzt, die Ausrüstungen nicht voll ausgelastet, viele Produktionsanlagen entsprechen nicht den Standards und den technischen Bedingungen, die Verluste wegen Ausschuß sind groß.

Die Leiter der Ministerien und der Gebietvollzugsausschusses müssen Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel in der Arbeit der Betriebe, die Volksbedarfswaren produzieren, zur Steigerung der Produktion und zur größtmöglichen Verbesserung der Qualität der Produktion ergreifen. Große Nachfrage herrscht nach der Produktion der Fischindustrie. Zur Vergrößerung des Fischfangs gibt es große Möglichkeiten.

Die Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU verknüpfend, über die örtlichen Sowjets der Werktätigenbeauftragten auf alle Bereiche des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus einen aktiven Einfluß aus. Ihre alltägliche Tätigkeit ist mit der Befriedigung der anwachsenden Ansprüche und Be-

sonnen Deputierte! Der Schutz der Gesundheit des Sowjetmenschen war immer und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes. Für die Verfassung der UdSSR gesichert. Große Aufmerksamkeit wird den Fragen der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens im Programm der KPdSU und in den Beschlüssen des XXIII. Parteitags geschenkt.

Die Annahme der Grundlagen der Gesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken über das Gesundheitswesen ist ein wichtiger Schritt der auf die weitere Verbesserung des Gesundheitsschutzes des Volkes gerichtet ist.

Infolge der Hebung des Wohlstands und der Kultur des Volkes, der erfolgreichen Entwicklung der Wissenschaft und Technik in unserem Lande wurde ein Reichtum an klassischen Mustern erreicht. Hier gibt es keinen Monolithismus auf dem Gebiet der Lebensdauer der Sowjetmenschen ist gestiegen. Während der Republik auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus hervorzuheben, sind wir

Unter Berücksichtigung dieser Zusatzanträge bringt die Plan- und Haushaltskommission den Vorschlag ein, den Staatshaushaltplan der Kasachischen SSR für 1971 zu bestätigen: die Einkommen in der Höhe von 4.919.000 Rubel und die Ausgaben — 4.915.658.000 Rubel mit Haushaltsüberschuß in der Höhe von 3.347.000 Rubel.

Die Plan- und Haushaltskommission bringt ebenfalls den Vorschlag ein, den Rechenschaftsbericht über die Staatshaushalterfüllung der Kasachischen SSR für 1969 nach den Einkommen in der Höhe von 4.884.911.000 Rubel und den Ausgaben in der Höhe von 4.761.483.000 Rubel mit Haushaltsüberschuß von 123.428.000 Rubel zu bestätigen.

Die Werktätigen Kasachistans wie auch das ganze Sowjetvolk sind fest entschlossen, ihre Arbeitsleistungen zu Ehren des bevorstehenden XXIV. Parteitags zu steigern, was eine Gewähr der erfolgreichen Erfüllung des Volkswirtschafts- und Staatshaushaltsplans für 1971 sein wird.

\* Kurzfassung

# Sorge für die Gesundheit der Werktätigen

## Korreferat des Vorsitzenden der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge, Deputierten A. N. SYSGANOW\*

Genossen Deputierte! Der Schutz der Gesundheit des Sowjetmenschen war immer und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes. Für die Verfassung der UdSSR gesichert. Große Aufmerksamkeit wird den Fragen der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens im Programm der KPdSU und in den Beschlüssen des XXIII. Parteitags geschenkt.

Die Annahme der Grundlagen der Gesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken über das Gesundheitswesen ist ein wichtiger Schritt der auf die weitere Verbesserung des Gesundheitsschutzes des Volkes gerichtet ist.

Infolge der Hebung des Wohlstands und der Kultur des Volkes, der erfolgreichen Entwicklung der Wissenschaft und Technik in unserem Lande wurde ein Reichtum an klassischen Mustern erreicht. Hier gibt es keinen Monolithismus auf dem Gebiet der Lebensdauer der Sowjetmenschen ist gestiegen. Während der Republik auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus hervorzuheben, sind wir

Das Gesetz wird in der Sache der Kodifizierung der Republikgesetzgebung, Beseitigung der vorhandenen Nichtübereinstimmung in einigen Normativakten auf dem Gebiet des Gesundheitsschutzes und der Schwierigkeiten bei ihrer Anwendung in der Praxis große Bedeutung haben.

Der Referent unterstreicht, daß ein bedeutender Teil Kasachistans Steppen-, Halbwüsten- und Wüstenregionen sind, wo die Bevölkerungsdichte stellenweise nicht groß, aber Ackerbau und Viehzucht entwickelt sind. Das schafft bestimmte Schwierigkeiten bei der Organisation des Gesundheitsschutzes. Die vom Entwurf vorgesehene Vergütungen für die Mediziner auf dem flachen Lande, ihre Rechte auf Ausnutzung der Transportmittel für die Fahrt und die Transportierung der Kranken in die Heilanstalten, und andere Maßnahmen werden zur Sicherung der nötigen medizinischen Hilfe in den entlegenen Stellen der Republik beitragen.

Die ganzen vieljährigen Erfahrungen der Arbeit der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR für Gesund-

heitschutz und Sozialfürsorge spricht davon, daß sich in jenen Gebieten der Republik die Sache des Gesundheitsschutzes auf dem erforderlichen Niveau befindet, wo sich die örtlichen Sowjets der Werktätigenbeauftragten zu derselben mit gebührender Aufmerksamkeit verhalten. Im Entwurf wird die große Rolle der örtlichen Sowjets in der Sache des Gesundheitsschutzes der Bevölkerung unterstrichen. Ihnen werden wichtige Aufgaben der Koordinierung der Arbeit der Anstalten, Betriebe und Organisationen in dieser Sache, der Kontrolle der Befolgung der Gesetzgebung über den Gesundheitsschutz auferlegt.

3.440 Ärzte und andere medizinische Mitarbeiter der Republik sind als Deputierte der örtlichen Sowjets gewählt worden. Sie werden den ständigen Kommissionen und Vollgremien der Sowjets in der Verwirklichung der Forderungen des neuen Gesetzes und in der weiteren Hebung des Niveaus des Gesundheitsschutzes des Volkes, des Sanitätszustandes der Städte und anderer Siedlungen die nötige Hilfe erweisen.

Im Entwurf wird die aktive Teilnahme der Ministerien, Behörden,

Betriebe und Organisationen an der Gewährleistung des Gesundheitsschutzes vorgesehen. Eine der wichtigsten Bedingungen für die weitere Entwicklung des Gesundheitswesens und der Befolgung der Gesetzgebung über den Gesundheitsschutz ist das breite Heranziehen der öffentlichen Organisationen bei der Leitung der Institutionen des Gesundheitswesens. Im Entwurf wird die Teilnahme der Gewerkschaften in der Lösung der Hauptfragen des Gesundheitsschutzes, in der Leitung der Sanatorien und Kuranstalten der Erholung der Werktätigen, der Kontrolle der Befolgung der Gesetzgebung über das Gesundheitswesen vorgesehen.

Im Paragraph 3 des Entwurfs wird unterstrichen, daß die Sorge um den Gesundheitsschutz Sache des ganzen Volkes ist. Alle Bürger sollen sich sorgsam zur eigenen sowie zur der Gesundheit der anderen Mitglieder der Gesellschaft verhalten.

Das Niveau des medizinischen Dienstes ist in unserer Republik sowie auch im ganzen Land, sagt der Referent, für viele kapitalistische Staaten unerreicht. Für uns ist es zur Gewohnheit und natür-

\* Kurzfassung

chen Lage geworden, die im Entwurf des unterbreiteten Gesetzes in folgenden Worten ausgedrückt ist: „In Übereinstimmung mit den Grundlagen der Gesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken über das Gesundheitswesen wird den Bürgern der UdSSR eine allgemein zugängliche unentgeltliche und qualifizierte ärztliche Hilfe gewährleistet, die in den staatlichen Institutionen des Gesundheitswesens erbracht wird.“

In einer Reihe von Paragraphen des Gesetzesentwurfes wird hervorgehoben, daß die Vorbeugungs- und Heilmassnahmen auf fortgeschrittener wissenschaftlicher Grundlage durchgeführt werden müssen. Von der Notwendigkeit der Entwicklung der wissenschaftlichen Forschungen in Kasachstan wird im Punkt 2 des Paragraphen 9 sowie in den Punkten 9, 10 und 11 des Paragraphen 7 gesprochen. Das bedeutet, daß wir verpflichtet sind, alle fortgeschrittenen wissenschaftlichen Vorbeugungs- und Heilmethoden in die Praxis der Heil- und Vorbeugungsinstitutionen unserer Republik einzubürgern. Die medizinische Wissenschaft entwickelt sich in einem raschen Tempo, und das fördert neue höchst effektive Heilmethoden und zuweilen die Entstehung vollkommen neuer Aufgaben, z. B. solcher wie die Gründung von Dienststellen, die die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit des Menschen sichern, die Körperverletzungen erlitten.

Wir haben noch Aufgaben, die man noch nicht für gelöst halten darf. Es ist notwendig, die Umgebung zu sanieren: die Atmosphäre, die Wasserbecken, den Boden und manchmal auch die Produktionsverhältnisse.

Es sind noch einige Probleme der Sanitätsinrichtung der Sied-

lungen in der Landegend, der breiten Einbürgerung der modernen effektiven Vorbeugungs- und Heilmethoden in die medizinische Praxis nicht gelöst. Man muß noch viel tun, um die Sanitätsbetreuung der Kinder aufzuheben.

Im Zusammenhang damit entsteht die Notwendigkeit, den Bau von medizinischen Institutionen zu beschleunigen, sie mit hochqualifizierten Kadern zu versorgen. Das wird im Gesetzentwurf hervorgehoben und allerdings von den Ministern, Behörden, Gebietvollzugsausschusses in Betracht gezogen.

Der Gesetzesentwurf wurde in den Vollgremien der örtlichen Sowjets der Werktätigenbeauftragten, Ministerien und Behörden, Heil- und wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen erörtert, die wichtige Vorschläge und Bemerkungen einbrachten.

Die Ständige Kommission für Gesundheitswesen und Sozialfürsorge des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hat mit dem Entwurf zusammen mit der Ständigen Kommission für Gesetzgebungsvorschläge und brachten mit Berücksichtigung der geäußerten Bemerkungen und Vorschläge notwendige Korrekturen ein. Der Gesetzesentwurf ist zur weiteren Vorbereitung vom Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wiederholt erörtert.

Die Ständige Kommission billigt den vom Ministerrat der Republik zur Erörterung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR unterbreiteten Gesetzesentwurf völlig. Seine Verabschiedung wird eine neue Bekundung der ständigen Sorge um den Hauptreichtum unserer Gesellschaft — die Gesundheit der Sowjetmenschen — sein.

# Wasserkraftwerk von Kaptschagai lieferte Strom

Unter den Erbauern des Wasserkraftwerks von Kaptschagai herrscht Feststimmung. Das erste Aggregat des Kraftwerks lieferte am 20. Dezember Industriestrom. Die Montage des zweiten Hydroaggregats wurde ebenfalls vollendet. Es wird in den nächsten Tagen anlaufen. Die Kapazität des ersten Aggregats beläuft sich auf 108.000 Kilowatt. Insgesamt werden es ihrer vier sein.

Die Wasserbauzentrale am Fluß III, die 70 Kilometer von Alma-Ata entfernt ist, stellt einen Komplex einzigartiger Anlagen dar. Sie wurde nicht nach dem gewöhnlichen klassischen Muster errichtet. Hier gibt es keinen Monolithismus auf dem Gebiet der Lebensdauer der Sowjetmenschen ist gestiegen. Während der Republik auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus hervorzuheben, sind wir

Nachdem die Bauteile den II durch mehrere hohle Spüldämme abgefragt hatten, führten sie den Fluß in die in voraus dazu vorbereitete Schluht ab, die zu seinem neuen Flußbett wurde. Jedoch stieß er auch hier auf ein unüberwindliches Hindernis — den Schüttelwall. Für den Fluß

bleib nur der einzige Ausweg übrig: die Tunneln im Granitmassiv. Mit großer Geschwindigkeit strömt der Fluß jetzt durch einen der Tunneln dahin. Am Ausgang auf der anderen Seite des Gebirgsstocks, steht vor ihm wieder ein Hindernis — jetzt schon die Flügel der Wasserurbine. So zwang der Mensch den III, den wasserreichsten Fluß des Siebenströmbereichs, für sich zu überwinden.

Die Benutzung des Naturfelsen als Druckwerk des dem Gebäude Wasserkraftwerks ermöglichte es, bedeutend weniger Beton pro Kilowatt der festgesetzten Kapazität zu verbrauchen, als in den anderen Wasserbauzentralen.

Der Anlagenkomplex ermöglichte es, den Abfluß des Hochwassers aufzuhalten. Der Unterlauf des Flusses ist jetzt völlig regelbar. Stromaufwärts von der Wasserbauzentrale wird ungefähr in sechs — acht Jahren ein künstliches Meer mit einem Fassungsvermögen von über 29 Milliarden Kubikmetern geschaffen werden, das sich zwei Jahresabflüssen des III. Der Fluß wird sich am Oberlauf des Damms um 40 Meter erhöhen. Eben dieser Höhenunterschied zwischen dem Wasserstand am Oberlauf und dem am Unter-

lauf des Damms ist die Triebkraft der Wasserturbinen.

Gegenwärtig hat der Wasserstand im Staubecken die Anlaufhöhe erreicht: es sind über 5 Milliarden Kubikmeter Wasser angesammelt.

Die Elektroenergie des neuen Wasserkraftwerks wurde an das Alma-Ataer Energiesystem geliefert, das mit den Elektrohauptleitungen der Republik Mittelasiens verbunden ist.

Die Inbetriebnahme des Wasserkraftwerks am II war ein großes Arbeitsgeschehen zum Tag des Energetikers und zum 50. Jahrestag des GOELRO des fünfunsatztägigen

Kollektivs des „Irtyschesstroi“ und der zahlreichen spezialisierten Bau- und Montageverwaltungen sowie der Maschinenbauer von Syzran, die die Turbinen für das Wasserkraftwerk hergestellt haben. Die Wasserbauzentrale von Kaptschagai wird es ermöglichen, die Landwirtschaft im Unterlauf des II intensiver zu entwickeln, den bewässerten Ackerbau bedeutend zu erweitern, einen neuen Reisanbauort zu schaffen.

Das künstliche Wasserbecken wird sich 100 Kilometer über der Staustufe ausstrecken. Dies wird die Schiffahrtverhältnisse auf dem III grundräftig verbessern. Der Frachturnsatz wird steigen, die Transportkosten werden sich dank dem Einsatz von Schwerlastschiffen und der Vergrößerung ihrer Geschwindigkeit senken.

Das Wasserbecken von Kaptschagai wird zu einem großen Fischfangsbecken werden. Das neue Meer, dessen Fläche 2.000 Quadratkilometer erreichen wird, wird das Mikroklima der nabegelegenen Rayons des heißen Balchaschgebietes viel milder und gemäßigter machen. An seinen Küsten wird bereits eine Erholungszone für die Werktätigen der Hauptstadt Kasachistans geschaffen.

Gleich am Meer entstand Kaptschagai, die Stadt der Wasserbauer und Energielieferanten, eine neue administrative, Zentrum des Rayons Iltiski, Gebiet Alma-Ata. (KasTAG)

# Auf Grund der wachsenden Energieausrüstung

Heute ist die Elektrizität in alle Zweige der Volkswirtschaft vordringend. Es sind neue Gebiete der industriellen Ausnutzung des Stroms entstanden — Elektrolyse, Elektroschweißung — auf Grund derer sich neue Produktionen, solche wie das Elektronenwesen, entwickeln.

In der Kohlenindustrie wurde auf der Basis des elektrischen Antriebs eine breite Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse der Kohlegewinnung verwirklicht. In die Abbaustrebe kamen Komplexe und hydrofizierte Zimmern, wurden neue mächtige Belüftungsanlagen, Gestein- und Gelförderer gebaut.

Für die Ermittlung des technischen Fortschritts der Kohlengruben ist die Kennziffer der Energieausrüstung der Arbeit der Kumpel sehr charakteristisch.

In der Periode von 1965 bis 1970 stieg die Energieausrüstung eines Arbeiters im Kombinat „Karagandau“ mehr als um das 3,8fache.

Es muß hervorgehoben werden, daß sich ein bedeutender Teil der Energieausrüstung der Arbeit durch die Mechanisierung der Produktionsprozesse und die Freistellung der Arbeiter, die mit nichtqualifizierter Körperarbeit beschäftigt sind, sowie durch das Spezifische der Bergbauarbeiten — Vertiefung des Abbaus, was zusätzliche Stromverwendung für Aufzug, Wasserableitung, inneren Grubentransport, die Belüftung und den Verlust in den Kabeln — erklären läßt.

Die elektromechanische Wirtschaft der Kohlenbetriebe fundiert auf einer neuen fortgeschrittenen Basis. Im Kombinat wurde eine ganze Reihe technischer und Organisationsmaßnahmen verwirklicht, die auf die Verbesserung des Zustands der Energieausrüstung des Betriebs gerichtet sind: 24 Unterwerke mit Tiefenbelüftung wurden in Betrieb gesetzt, 750 Öltransformatoren durch fahrbare explosionsichere Trockentransformatoren-Unterwerke ersetzt, 8.500 explosionsichere Anlässe mit funksicheren

Kraftschaltgliedern zur Steuerung ausgestattet.

Außer der Mechanisierung und Automatisierung wird auch die Technologie der Untertage-Bergbauarbeiten vervollkommen. Das alles ermöglichte es, die Arbeitsproduktivität in der Periode von 1965 bis 1970 um 20,2 Prozent zu steigern.

Die weitere Entwicklung der Kohlegewinnung, die mit der Mechanisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse, der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Energieausrüstung der Arbeit in den Gruben verbunden ist, bedingt ein bedeutendes Ansteigen des Energieverbrauchs, das in den Gruben des Kombinati in der Periode von 1965 bis 1970 38,5 Prozent betrug.

In Zusammenhang damit bekommt die rationelle Ausnutzung und das Regime der Stromsparende eine erstrangige volkswirtschaftliche Bedeutung.

In den Direktiven des XXIII.

Parteitags der KPdSU zum Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1966—1970 war eine Verringerung der Norm des Stromverbrauchs von 6—8 Prozent vorgesehen. Die Energiefelder der Betriebe des Kombinati verwirklichten aktiv diese Hinweise der Partei.

Vernünftige und wirtschaftlich wird die Elektroenergie in den Gruben Nr. 12, Nr. 14, Nr. 3 verbraucht. In der Grube Nr. 12 wurde die Kohlegewinnung auf die Ausbeutung mit den Komplexen vom Typ OKMT und OKP überführt, die Vorbereitungstechnologie der Abbaustrebe und die Kohlentransportverrichtung verändert. Durch diese Maßnahmen wurden im Jahre 1969 135 Millionen Kilowattstunden, im Jahre 1970 — 26 Millionen Kilowattstunden Strom eingespart.

Neben den erreichten positiven Resultaten gibt es in den Betrieben des Kombinati noch große Reserven in der Einsparung von Energieressourcen. Die Reserven der Einsparung von Elektro- und Wärmeenergie meilern, der unproduktive Verbrauch der Elektroressourcen eine zuverlässige Schranke zu stellen — das ist eine wichtige volkswirtschaftliche Aufgabe.

A. GRIGORJEW,  
Chelengerleiter des Kombinati „Karagandau“

# Dem XXIV. Parteitag entgegen Spezialisierung bewirkt Rentabilität

Der Sowchos „Leninski“, Gebiet Alma-Ata, zählte acht Jahre lang zu den ökonomisch rückständigen Wirtschaften. Jedes Jahr schloß er mit fast Millionen zählendem Verlust ab. Natürlich spielte dabei die damals bestehende Nichtübereinstimmung der Ankaufpreise und der Gesteinskosten der Erzeugung eine gewisse Rolle. Das ist jedoch eher ein subjektiver als objektiver Faktor. Der Staatsplan des Sowchos blieb systematisch unerfüllt. Deshalb bekam er ständig weniger Geldmittel für seine Entwicklung als im Wirtschaftsprogramm vorgesehen war. Dann die niedrige Arbeitsproduktivität in allen Wirtschaftszweigen. Daher die hohen Gesteinskosten. Erstens das riesige Territorium, die Abgelegtheit der Brigaden. Das spielt eine wesentliche Rolle, obwohl ja nicht das Territorium, sondern die Produktion geleitet werden muß. Zweitens die äußerst mangelhafte Organisation der Industrie in allen Wirtschaftszweigen. Der Sowchos beschäftigte sich mit allem, was man Landwirtschaft nennen kann: Schweine, Schaf-, Milchvieh, Geflügel, Kaninchenzucht. Die Struktur des Ackerbaus war noch mannigfaltiger. Von Obstgärten bis zu Hülsenfrüchten.

Verlustbringend war entschieden alles: die Produktion von Milch, Fleisch, Gemüse, Getreide. Nichts half, weder Verluststzung noch das Absetzen der Leitung. Die Zeit forderte andere Methoden zur Lösung der ökonomischen Probleme.

Das erste Jahr des laufenden Jahres schloß der Sowchos mit einem Reingewinn von fast 175.000 Rubel ab. Zweifellos trugen die Beschlüsse des Zentralkomitees der KPdSU, die auf dem Gebiete der Landwirtschaft die Industrie in allen Wirtschaftszweigen zu reorganisieren, zu Erzielen dieses Resultats bei. Doch es sind auch prinzipielle Veränderungen im Sowchos selbst vorgenommen. Es wurde möglich, eine Spezialisierung der Ökonomik durchzuführen, die technischen und Materialressourcen zu konzentrieren.

Der Sowchos „Leninski“ machte die Produktion von Gemüse und Milch zu seinem Hauptziel. Auch die Bodennutzung wurde diesen Richtungen entsprechend reorganisiert. Wobei die Wirtschaft bei der Zusammenstellung ihres Programms und beim Aufbau ihrer ökonomischen Politik von den Interessen des Staates ausging: die stadtnahe Sowchoso und Kolchose müssen in erster Reihe Milch und Gemüse für die Stadt produzieren.

Bei der Wahl seiner Hauptrich-

tung führte der Sowchos gleichzeitig eine innerwirtschaftliche Spezialisierung durch. Von den 5 Abteilungen beschäftigten sich drei hauptsächlich mit der Produktion von Gemüse und Kartoffeln. Die anderen — mit Milchviehzucht. Der Fünfjahrplan, der schon mit Berücksichtigung der Beschlüsse des Märzplenums (1965) des ZK der KPdSU aufgestellt wurde, sah eine harmonische Entwicklung jedes Zweigs vor. So, daß die Wirtschaftszweige einander nicht ausschlossen, sondern einander ergänzten.

Nur ein einziges Jahr brauchte man, um die chronisch rückständige Wirtschaft rentabel zu machen. Vorbedingungen für ihre weitere intensive Entwicklung zu schaffen. Der Gemüsebau und besonders der Kartoffelanbau war hier sozusagen von jeher verlustbringend, etwa eine Million in den 4 Jahren vor dem letzten Planjahr. Die Milchviehzucht brachte 350.000 und die Fleischviehzucht — über eine Million Rubel Verlust. In ebensolcher Frist, aber unter den Bedingungen der Spezialisierung brachten der Kartoffel- und Gemüsebau 1 Million 200.000 Rubel, die Milchviehzucht — 127.000 Rubel Reingewinn. Einmal sei erwähnt, daß die Gesamtproduktion fast um das Doppelte gestiegen ist.

In den letzten Jahren wird nicht wenig über die Überführung der Landwirtschaft auf die sogenannten „Industriegebiete“ gesprochen. In der Industrie haben wir schon lange damit zu tun. Deshalb dominiert die Industrie in allen qualitativen Wirtschaftskennziffern vor der Landwirtschaft. Hier sind auch die Formen der Arbeitsorganisation vollkommener. Man kann die Erfahrungen der Werke natürlich nicht in die Praxis der Sowchoso übertragen. Doch manche prinzipiellen Ordnungen verdienen das. Ein Betrieb, der zum Beispiel Traktoren baut, erzeugt gewöhnlich keine Kraftwagen. Obwohl — im Prinzip — warum auch nicht? Die Spezialisierung hilft eine Steigerung der Qualität und der Arbeitsproduktivität, Verringerung der Gesteinskosten zu erzielen.

In der Landwirtschaft gehen analoge Prozesse vor. Dabei herrscht die Tendenz, daß das heute schwache Nachkommen der Ökonomik des Kolchose oder Sowchos eine immer größere Spezialisierung des Menschen fordert. Das Wort „Hilfsarbeiter“ verschwindet allmählich aus dem Wortschatz.

Diese Tendenz ist für den Sowchos „Leninski“ kennzeichnend. Die Gründung großer Viehzuchtfarmen machte den materiellen Aufwand für ihre Mechanisierung zwecklos. Anstelle eines Dutzends von Melkerinnen arbeiten jetzt nur zwei — drei. Aber auch ihre Arbeit ist bedeutend erleichtert.

Vertiefung der Spezialisierung und Arbeitsteilung ist auch im Feldbau bemerkbar. Es wurden 18 Brigaden gegründet, jede befaßt sich mit einem Zweig, züchtet Tomaten oder Karoffeln, Gurken oder Mohrrüben.

Das hilft den Menschen, ihre Meisterschaft zu vervollkommen, die Agrotechnik des Anbaus der betreffenden Kultur gerade in diesen Verhältnissen besser zu ergründen. Vor zwei Jahren zum Beispiel hatte der Sowchos „Leninski“ den niedrigsten Ernteertrag von Gurken und Mohrrüben in der ganzen Umgebung. Man sagte sogar, daß in solchen Klimaverhältnissen keine gute Ernte von Gurken zu erzielen sei. Die Praxis bewies das Gegenteil. Die Brigaden, die sich auf den Gurkenanbau spezialisierte, die alle Feinheiten der Agrotechnik durchstudiert hat, erzielt jetzt vortreffliche Ernten.

Gemüse und Kartoffeln sind im Vergleich zu den anderen Kulturen die arbeitsaufwendigsten. Insbesondere ihre Ernteeinbringung. Doch als die Spezialisierung des Sowchos auf ihre Produktion begann, als sich der „Wirkungskreis zusammenzog“, nahmen die Ingenieure direkt die Probleme der Mechanisierung dieser Zweige in Angriff. So kam der Wagen TTP-2 auf die Felder. Keine besondere Erfindung, aber die Produktivität der Gemüsesammler stieg um 40 Prozent. Die Kartoffelbringung ist mechanisiert. Die Frühbetrachtung wird auf Stromleitung überführt, was es ermöglicht, Frühgemüse einen ganzen Monat früher an die Stadt zu liefern.

Erst das fünfte Jahr geht der Sowchos „Leninski“ den Weg der Spezialisierung. Es liegen aber schon genug Beweise vor, daß die wissenschaftlich erarbeitete Spezialisierung mit Berücksichtigung aller Interessen gerade der Weg ist, der zur Rentabilität führt.

Leo WEIDMANN,  
Eigenkorrespondent der „Freundschaft“  
Gebiet Alma-Ata



Leistungsstarke Bagger und Kraftwagen sind im Tagebau ununterbrochen im Einsatz. Mit diesen Maschinen wird der Rohstoff für das mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners ausgezeichneten Lenin-Zementwerk in Tschimkent gewonnen. Der Baggerführer Rafeal Baron und sein Gehilfen Muslym Berdisse arbeiten mit dem Bagger SE-3, mit dessen 4,6-Kubikmeter-Löffel sie schnell und gesichert die Kraftwagen laden. Diese Maschine befindet sich nicht das erste Jahr im Einsatz und funktioniert bei den Baggerführern, die auf zehnjährige Arbeitererfahrung zurückblicken können, wie ein Uhrwerk.

Baron und Berdisse setzen alle Kräfte ein, um das Zementwerk in Genüge mit Rohstoff zu versorgen. Zusammen mit der ganzen Belegschaft tragen auch sie zu einem würdigen Begehen des Parteitags bei.

UNSERE BILDER: 1. Der Bagger von Rafeal Baron und Muslym Berdisse im Einsatz. 2. Die Baggerführer Rafeal Baron (rechts) und Muslym Berdisse.

Text und Foto: D. Neuwirt

## Ihre Antwort

Der Lenin-Kolchos, Rayon Tschuiski, hat in diesem Jahr von jedem Hektar Anbaufläche durchschnittlich 400 Zentner Zuckerrüben geerntet. Dieser Erfolg ist vor allem durch die Hebung der Ackerbaukultur und der besseren Nutzung der Technik zu erklären. Hier sind auf den Rübenfeldern alle Arbeitsprozesse mechanisiert.

Auch jetzt, während der Vorbereitung der Technik zu den Feldarbeiten, schwächt das Arbeitstempo nicht ab. Als Antwort auf den Aufruf der Kustanauer Landschaften, überholt die Brigade von Jakob Schiefmann die Technik schnell und gut. Fünf Traktoren wurden schon über den Plan repariert.

Zu Ehren des XXIV. Parteitags der KPdSU haben sich die Mechanisatoren der Brigade verpflichtet, die ganze Technik zum Monat vor dem bestimmten Termin zu überholen und im nächsten Jahr 420 — 450 Zentner Zuckerrüben zu ernten. In diesen Tagen haben die Reparaturarbeiter Jakob Schwab, Alexander Jakob, Rysat Elmirdin besonders gute Leistungen aufzuweisen.

A. WOTSCHEL  
Gebiet Dshambul

## Fünfjahrplan erfüllt

Alle Rayonstraßenabschnitte der Kokschetawer Gebietsverwaltung für befestigte Straßen haben ihre sozialistischen Verpflichtungen erfüllt. Anstatt der fürs Jahr geplanten 151 Kilometer wurden 411 Kilometer örtlicher Straßen mit fester Decke gelegt. Außerdem wurde auf 76 Kilometer der bestehenden Autostraßen von örtlicher und Gebietsdeutung die Straßendecke verbessert.

Die Viehzüchter des Rayons haben den staatlichen Viehbestand in Milchlieferungsplan vorfristig überboten. Der Fünfjahrplan in der Wolllieferung wurde ebenfalls vor dem Termin erfüllt. Alle Wirtschaften des Rayons haben in diesem Jahr den geplanten Viehbestand erreicht. Besonders gut schnitten die Viehzüchter der Sowchoso „Industrialny“, „Uroshajny“, „Put Lenina“ ab. Hier beträgt das durchschnittliche Abblutergewicht jedes Rindes 320 — 330 Kilogramm.

M. SELESNEW  
Gebiet Karaganda

Das Kollektiv des Semipalatsker Zementwerks hat seinen Fünfjahrplan zwei Wochen vor der Frist erfüllt. Bis Ende Dezember wird der Betrieb zusätzlich zur Planaufgabe noch 47.000 Tonnen Erzeugnisse liefern.

## Alle arbeiten hingebungsvoll

Im Pawlodar Aluminiumwerk erlaubt es der technologische Prozess nicht, allen Hüllen ihren Stellenwert beizubehalten, denn wenn von den Tausenden Gliedern der technologischen Kette nur eines stoppt, so stoppt auch der ganze technologische Prozess. Das ist wahrscheinlich jedem bekannt. Alle wissen aber, daß das Kollektiv des Pawlodar Aluminiumwerks in diesem Jahr Tag für Tag den angestrengten Plan der Produktion und Realisierung erfüllt hat. Um das zu erreichen, mußte jedes Mitglied des Kollektivs hingebungsvoll arbeiten.

1970 ist in der Geschichte des Sowjetvolkes ein besonderes Jahr. Es ist das Jahr des Lenin-Jubiläum. Darum waren alle Arbeitenden des Werks bemüht, gut wie noch nie zu arbeiten. Und 713 der besten Mitglieder des Kollektivs wurden mit der Jubiläumsmedaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet. Allein in diesem Jahr erwarben sechs Personen den Titel „Aktivist des sozialistischen Wettbewerbs“. Zwei Arbeiter tragen das Ehrenzeichen „Ehrenmedaille“. Sieben Personen wurden die Ehrenurkunde des Ministeriums für Buntmetallurgie der UdSSR und des ZK

der Gewerkschaften der Arbeiter der Buntmetallurgie der UdSSR verliehen. Sechzehn Personen wurden mit der Ehrenurkunde des Ministeriums für Buntmetallurgie der Kasachischen SSR und des ZK der Gewerkschaften der Arbeiter der Buntmetallurgie Kasachstans ausgezeichnet. All das spricht davon, daß im Pawlodar Aluminiumwerk jeder Mann auf seinem Platz war. Hier die Namen einiger Arbeiter, die nicht nur ausgezeichnet ihre Pflichten erfüllen, sondern auch den weniger erfahrenen Kollegen helfen. Das ist der Deputy der Obersten Sowjets der UdSSR Kudasch Saurabjew, der Elektroschlosser Michail Maiboroda, der schon zehn seiner Verbesserungsvorschläge in der Produktion verwirklicht hat, der Oberapparatwärter Iwan Ruban, der seit 1946 bei der Tonerdeproduktion tätig ist, die Elektroschlosser Woldanar Blumental und Kurt Marx, der Elektroschweißer Johann Schmiegel. Im Pawlodar Aluminiumwerk arbeiten insgesamt 1.400 Aktivist der kommunistischen Arbeit.

1970 ist das Finisjahr des Planjahres, und wie es überall am Finisjahr zugeht, wurde auch hier in

diesem Jahr viel schärfer um das Ziel gerungen. Das Ziel aber war durch bessere Arbeitsorganisation und Einführung vieler Verbesserungsvorschläge die Arbeitsproduktivität zu heben.

Der erzielte Effekt ist beträchtlich. Die Neuerer führten einzeln und kooperativ 740 Verbesserungsvorschläge in die Produktion ein. Das sparte dem Betrieb 1 Million Rubel ein. Die Arbeitsproduktivität wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent an. Im Vergleich mit dem ersten Jahr des Planjahres ist die Lieferung der Produktion auf jeden Rubel des Grundfonds um 75 Kopeken gestiegen. Das macht ein Wachstum von 142 Prozent aus.

In neuen Planjahrfrühen werden die Aufgaben der Belegschaft des Aluminiumwerks noch angestrengter sein, aber das Kollektiv ist fest entschlossen, auch sie mit Erfolg zu meistern.

Zu Ehren des XXIV. Parteitags wurden konkrete Verpflichtungen übernommen. 1.450 Bestarbeiter stehen auf der Arbeitswache. Drei Produktionsabschnitte ringen um den Titel „Kollektiv des XXIV. Parteitags“. Am Tag der Eröffnung des Parteitags wird im Pawlodar Aluminiumwerk die Arbeitsproduktivität im Vergleich zu den Ergebnissen des ersten Quartals dieses Jahres um 27,3 Prozent steigen.

Ein wertvolles Geschenk!

J. RENTI  
Pawlodar

IN der Nähe von Kustanau kann man kleine Birkenhaine sehen. Weiter versperren die Waldmassen der Arakargaisker Forstwirtschaft dem Trockenwind den Weg. Auf Dutzendtausenden Hektar wachsen hier Kiefern, Birken, stellenweise Espen, Pappeln, sibirische Lärchen. Laut einzelnen schriftlichen Zeugnissen von Augenzeugen, die ihre Zeit erreicht haben, wuchs in dieser Gegend vor 150—200 Jahren ein massiver Kiefernwald. Aber die Menschen schonten damals die Naturgaben nicht besonders. Erst nach der Oktoberrevolution wurden hier die Wälder unter staatlichen Schutz genommen.

Ohne Bäume kann der Mensch tatsächlich nicht leben. Schon nicht davon zu sprechen, daß aus Holz und seinen Nebenprodukten des Waldes über 20.000 verschiedene Erzeugnisse und Medikamente erzeugt werden. Außerdem liefert jeder Hektar Wald jährlich bis zwei Tonnen Sauerstoff, ohne den es einfach kein Leben geben könnte. Darum ist die Erhaltung der Waldfläche dieses Gemeinguts des Volkes.

Eines solcher großen Waldmassive bewacht in der Arakargaisker Forstwirtschaft Jakob Lind. Ich traf ihn unlängst auf den Jungpflanzenanbau, wo er vor einigen Jahren die Kiefern mit der sibirischen Kiefer veredelte.

„Bald werde ich in meinem Belauf Zirbelnüsse sammeln“, sagte er lächelnd.

Einst schätzte man sie nur wegen ihrer wohlschmeckenden Zirbelnüsse. Wie es sich später herausstellte, enthält der Nüßkern bis 69 Prozent Öl. Das der Qualität nach nicht schlechter als das beste Olivenöl ist. Der entölt Nüßkern wurde zur Erzeugung von Chwalwa für den Export gebraucht. Dann erlernten es die Spezial-

isten, aus den Nüßkernen hochwertigen Farbstoff herzustellen. Allein aus Zederholz und -nadeln werden 70 Arten Arzneimittel produziert. Zederholz läßt sich leicht bearbeiten und polieren, deshalb benutzt man es seit unvorstelllichen Zeiten zur Möbelherstellung. Aber in unserem Lande, wie auch in anderen sind nur wenige Zederwälder geblieben. Um die Fläche der Zederwälder zu vergrößern und sie den Verbrauchern zu nähern, erarbeiteten die Forstwirtschaftler eine Methode der Veredlung der Kiefer, die fast überall wächst. Ein solches Ver-



der Traktor mit dem Reihenkultivatoren im Einsatz.

Oder ein anderer Fall. Jakob Lind ging nachprüfen, wie die Arbeiter das Samengut beschaffen. Er bemerkte einen Arbeiter, der Samen von einem ästigen, krummen Baum sammelte.

„Ein kranker Baum gibt auch eine schwache Nachkommenschaft“, belehrte Jakob den Mann, der nur um die Normerfüllung besorgt war.

Der Forstmeister ist in seinem Belauf der Herr. Er muß für qualifizierte Bodenvorbereitung — für künftige Anpflanzungen, für einen regelrechten Holzschlag sorgen.

Er muß die Regeln der Sicherheitstechnik aller Arbeiten im Wald kennen. Er muß schließlich auch das Ungeziefer von den Nutzinsekten unterscheiden können. Ihm ist die geöffnete Staatskammer, vor die man kein Schloß hängt kann, anvertraut.

„Zwei Tage schneite es. Ich hatte Zeit, der Meister der Forstwirtschaft Reinhold Schlag zu besuchen, über den ich im Kontor der Forstwirtschaft viel Gutes gehört hatte.“

Als ich zu ihm kam, war er mit der Motorreparatur beschäftigt. Neben ihm lag ein großer Haufen Nadelzweige. Ich erinnerte mich, wieviel Sorgen diese Nadelzweige den Förstern noch vor zehn Jahren machten. Sie waren die Ursache öfterer Waldbrände. Deshalb wurden sie akkurat gehäuft und



verbrannt. Das kostete viel Geld. Die Gelehrten entdeckte, daß Tannennadeln solche für den Organismus nützlichen Mikroelemente enthalten, wie Kobalt, Zink, Kupfer, Jod u. a. Tannennadeln enthalten viel Karotin, das sich im Organismus zu Vitamin A verwandelt. Bei einem sprozentigen Zuschlag von Tannennadeln zum Ration der Tiere erhöht sich z. B. der Milch-ertrag der Kühe um 25—30 Prozent.

Für die industrielle Herstellung des Tannennadelmehls sind spezielle Anlagen AWM-4 konstruiert worden. Gerade solche eine Anlage bereite Reinhold Schlag zur Inbetriebnahme vor, als ich ihn besuchte.

„Entschuldigen Sie bitte“, sagte er. „Sehen Sie, wieviel Rohstoff sich schon angehäuft hat? Er zeigte auf den Haufen Tannenzweige. „Bis zum Abend werden vielleicht noch zwei Wagen Tannenzweige gebracht. Wenn dieser Rohstoff zwei Tage so liegen bleibt, fängt er schon an, seine Nützlichkeit zu verlieren.“

Reinhold Schlag setzte seine Arbeit fort. Ich aber ging zu der Sekretärin der Parteiorganisation der Forstwirtschaft Antonina Marlowa, die schon 22 Jahre in dieser Wirtschaft arbeitet.

„Reinhold Schlag ist ein Tausendkünstler“, sagte sie. „Darum wurde ihm auch diese Maschine anvertraut.“

Ja, nur der kann mit dem Wald was zu tun haben, der ihn liebt und schützt und wer fleißig ist.

A. KOWALEWSKI,  
UNSERE BILDER: 1. Jakob Lind  
2. Reinhold Schlag  
Foto des Verfassers  
Gebiet Kustanau

suchfeld wurde in Jakob Linds Belauf angelegt.

Manche sind der Meinung, daß der Förster ein Mann mit der Flinte ist und daß er den Wald vor schlechten Menschen hütet. Solche schlechten Menschen trifft man hier sehr selten. Freilich, der Wald ist kein Stadtpark, eine Flinte braucht der Förster doch: es gibt im Wald noch Raubtiere. Die Förster hüten nicht nur den Wald, sie züchten ihn auch.

Jakob Lind ging einmal durch die Jungpflanzen der Kiefern. Er bemerkte gleich, daß die Erde trocken ist und daß überall Unkraut wächst. Laut Plan sollen der Traktor und die Arbeiter erst um eine Woche in seinen Belauf kommen. Aber in dieser Zeit konnten die Jungpflanzen elgehen. Er fuhr ins Kontor und bat um Hilfe. Am anderen Tag war hier, schon



# Wo Kultur und Fleiß walten

Im Dorfe haben es die Handelsorganisationen und ihre Angestellten schwerer als in der Stadt. Nebst allem, was der Städler im Handel geboten werden muß, müssen die Handelsmitarbeiter des Dorfes auch noch dafür sorgen, daß neue Mitglieder des Konsumvereins angeworben und der Kooperationsplan erfüllt wird. Mir wurde das besonders klar, als ich in Taranowskoje Gelegenheit hatte, mit Sofie Awramenko, der Vorsitzenden des hiesigen Konsumvereins, zu sprechen.

Sofie Awramenko kann auf einen langen Weg im Handel zurückblicken: seit 1938 bemüht sie sich, den Sowjethandel im Dorfe auf festen Fuß zu stellen, seit 1949 aber ist sie hier im Sowchos "Rasswet" Vorsitzende des Konsumvereins. Dabei ist sie sehr berücksichtigend, daß der Konsumverein nur dem Namen nach zum Sowchos gehört, tatsächlich versorgt und betreut er ein großes Rayonzentrum. Und gar nicht schlecht.

Es gibt hier hübsche Nahrungsmitteltische und Warenhäuser, ein Möbelgeschäft und Laden für Haushaltsartikel, eine geräumige Buchhandlung u. a. Handelsunternehmen.

Es kam kaum vor, daß wir unseren Aufgaben nicht nachkommen", erzählte die Vorsitzende, "und das haben wir im wesentlichen unseren Verkäuferinnen zu verdanken. Urteilen Sie mal selber: im Dorfe Uwalnoje arbeitet schon zwanzig Jahre lang ununterbrochen Jekaterina Iwanowna Kriwitsch. Eine Verkäuferin von hoher Kultur und menschlicher Anmut. Es kam noch nie vor, daß sie zu einem Menschen unhöflich war oder ihn gar zu bestrüpfen versuchte."

Im Lebensmitteltisch suchte ich nach unserem Gespräch einige andere Verkäuferinnen auf. Ich wußte schon, daß in diesem Geschäft Margareta Deibert und Raissa Mosebach arbeiten, aber ich kannte sie nicht persönlich. Plötzlich hörte ich, daß sich eine alte Frau an eine Verkäuferin in deutscher Sprache wandte. Und da trat ich hinzu. Es war die Verkäuferin Margareta Deibert. Sie sprach ein beneidenswertes Deutsch, und die alte Frau war sichtlich erbaut, als sie ihr Anliegen in ihrer Mundart vorbringen konnte.

Wie mir die Vorsitzende Sofie Awramenko erzählte, war Deibert etwa sechs Jahre lang im Sowchos "Kairankulski" Verkäuferin und man habe über sie und ihre Arbeit nur Gutes berichtet. Auch ich merkte die guten Eigenschaften der Verkäuferin, derweil ich mir ansah, wie sie die Kunden empfing und bediente. Kein Wunder, wenn das Lebensmittelgeschäft allmonatlich gut abschneidet, die Verkäuferinnen verstehen zu handeln.

K. MARIENBURGER  
Gebiet Kusnatan

# Der außerordentliche Kommissar

Unlängst habe ich mir den historischen Spielfilm "Der außerordentliche Kommissar" angesehen. Dieser Film über die außerordentlichen Kommissare, den Boten Lenins, den russischen Bolschewiken Pjotr Kobosew und seinen jüngeren Freund und Mitkämpfer, den Usbeken Nisametdin Chodschajew, schildert sehr interessant den schweren Sieg der im Kampf gegen die Basmatischen und andere konterrevolutionären Kräfte in Turkestan und Mittelasien errungen wurde. Doch nicht nur die großen Ereignisse aus den ersten Jahren nach der Revolution waren es, die mich nicht aus der Spannung ließen, sondern die persönlichen Erinnerungen an meinen Vater und geliebten ehemaligen Lehrer.

Der Revolutionär und Ingenieur Pjotr Alexejewitsch Kobosew lebte zu Beginn unseres Jahrhunderts in Riga. In den Jahren 1914-1915 unterrichtete er in den Oberklassen einer Realschule Physik. In dieser Schule lernte ich damals. Doch im Frühling 1915 verloren wir unseren lieben Lehrer: für seine revolutionäre Tätigkeit wurde Pjotr Alexejewitsch nach Orenburg verbannt.

Dann kam der große siegreiche Sturm — die Oktoberrevolution. Pjotr Alexejewitsch Kobosew wurde der erste Volkskommissar für Verkehrswesen der Sowjetregierung. Später wurde er zum außerordentlichen Kommissar für den Kampf gegen Dutow und dann für die Errichtung der Sowjetmacht in Turkestan ernannt.

Zusammen mit den anderen Bolschewiken leitete der Bevollmächtigte der Sowjetregierung Kobosew die Werktätigen von Orenburg und des



Ural im Kampf gegen Dutow, und nach der Zerschlagung der weißen Armee ist dank göttlichem Zufall am Leben geblieben.

In Taschkent ist es unruhig. Bald kommt es in der Altstadt zum Aufbruch, bald ereignet man in einer Moschee einen in Frauenkleidern getarnten Basmaten, und dann wird ein Attentat auf Kobosew und Chodschajew vorbereitet.

In dieser gespannten Atmosphäre offenbaren die Sozialrevolutionäre aus dem Revolutionsrat ihr Mißtrauen gegen die irdliche Nationalität. Durch sinnlosen Terror, unter den Verleumdung ab, unter diesen komplizierten Umständen bringen Kobosew und Chodschajew es dennoch zustande, die Offensive an den Fronten zu entwickeln und den Feind zu durchbrechen.

Im Film sehen wir die Kämpfe gegen die Basmaten, die Kobosew in Taschkent begann, und Chodschajew in Fergana fortsetzte. Er wurde nach Kobosews Abreise nach Moskau zum außerordentlichen Kommissar ernannt.

Doch nicht die dramatischen Handlungen bestimmen den Hauptwert des Films. Die Spannung der Ereignisse verwandelt sich hier zu dramatischem Gegensatz in der Ideologie. In unserem Blickfeld befinden sich zwei Standpunkte zum Volk, verschiedenes Verhalten zum

UNSER BILD: Das Denkmal P. A. Kobosews in Orenburg. Karaganda Foto des Verfassers

In der Tschechoslowakei wurde ein neuer Typ des Turbopropfluges L-410 mit vertikalen Start und Landung entwickelt, welches für die Beförderung von Fahrgästen und Lasten auf kurzen Strecken bestimmt ist.

Das neue Flugzeug hat zwei Turbinen und kann 12 bis 9 Fahrgäste oder 2 100 Kilo Last aufnehmen. Die Konstruktion des Flugzeugs erlaubt es, von beliebigen Stellen zu starten.



# Jubiläum des Betriebs

BUDAPEST. (TASS). Einer der größten Betriebe der Leichtindustrie der UVR — die Ungarische Tuchfabrik — begeht seinen 50. Jahrestag. Die Fabrik, die in Rot-Sepel gelegen ist, wurde vom Beginn ihrer Gründung zu einem der Zentren des Kampfes der Arbeiter um ihre Rechte. Als die Soldaten der Sowjetarmee im Frühjahr 1945 Ungarn befreiten, zählte das Kollektiv der Fabrik zu den Initiatoren der Wiederaufnahme der Produktion.

Selbst dieser Zeit begann erst die richtige Entwicklung des Betriebs. Die Neuausrüstung des Betriebs veränderte qualitativ die Produktionsstruktur. Die Produktion von Tuch aus Synthefasern wurde dominierend.

# Sowjetische Bücherausstellung

HAVANA. (TASS). Im größten Buchladen von Havana wurde eine Ausstellung des sowjetischen Buches eröffnet. Sie ist dem 100. Geburtstag W. I. Lenins gewidmet und wurde vom Staatlichen Pressekomitee beim Ministerrat der UdSSR und dem Buchinstitut Kubas organisiert.

Auf der Ausstellung wurde gesellschaftlich-politische, wissenschaftlich-technische Kinderliteratur exponiert.

Die Leninischen Werke sind weitgehend ausgestellt. Unter ihnen sind die „Gesammelten Werke W. I. Lenins“ in 55 Bänden sowie einzelne, besonders bedeutende Werke von Wladimir Iljitsch. Ausgestellt sind Bücher sowjetischer Schriftsteller, die die Rolle und Bedeutung der Leninischen Ideen in der Entwicklung der Wissenschaft, Industrie und Landwirtschaft der UdSSR in den Jahren der Volksmacht widerspiegeln.

# Fest der Handelsarbeiter

ULAN-BATOR. (TASS). In der Volksrepublik wurde unlängst der Tag der Arbeiter des sozialistischen Handels gefeiert.

Vor 49 Jahren wurde die Konsumgenossenschaft der Mongolischen Volksrepublik mit 72 Mitgliedern und einem Goldfonds von 800 Lan, (die damalige Währungseinheit) gegründet. Im Jahre 1921 gab es im Land nur zwei Kaufläden mit einem Jahresumsatz von 15 700 Tugrik.

Land über 5 000 Handelsinstitutionen mit einem Jahresumsatz von 1,5 Milliarden Tugrik.

Von Jahr zu Jahr wächst die Kaufkraft der Werktätigen. In den letzten Jahren hat sich besonders die Nachfrage nach solchen Waren wie Kühlschränke, Fernseher und Waschmaschinen vergrößert. Im Gesamtwarenumsatz des Landes beträgt der Staatshandel gegenwärtig 90,3 Prozent und der genossenschaftliche Handel — 9,7 Prozent.

Mahlzeit im Holzkohlenmeller. Eine Gaststätte in der Form eines alten erzgebirgischen Holzkohlenmellers gibt es seit einiger Zeit an der Talpfer Sosa im Süden der Deutschen Demokratischen Republik. Holz dominiert auch im Innern des Restaurants, das bereits von mehr als 600 000 Gästen aus der DDR und vielen Ländern Europas besucht wurde.

(PANORAMA/DDR)

# In den Bruderländern

**Fleischfabriken**

BUKAREST. (TASS). In Rumänien erfahren die komplexen Viehzuchtswirtschaften zur Produktion und Mast von Schweinen eine immer größere Entwicklung. Das sind eigenartige Fabriken für die Produktion von Fleisch, wo die Arbeit nach einem exakten Plan verläuft.

In den staatlichen landwirtschaftlichen Betrieben von Dshurdzu und Otlenitz begann man den Bau von zwei solchen Komplexen. In einem jeden von ihnen werden alljährlich nicht weniger als 150 000 bis 100 000 Kilo wiesende Schweine gemastet werden. Der gesamte Prozeß der Tiermast ist vollständig automatisiert und mechanisiert.

**Hafen an der Donau**

BEGRAD. (TASS). Die Hauptstadt Jugoslawiens — Belgrad —, die an der Mündung der Save in die Donau liegt, ist ein großer Flußhafen. Die Güterbeförderungsleistung des Belgrader Hafens erreichte etwa 3,5 Millionen Tonnen. Diese Frachten sind vorwiegend für die Versorgung Belgrads und der angrenzenden Rayons mit Baumaterial, Getreide, anderen Nahrungsmitteln, Kohle, Erzeugnissen der Buntmetallindustrie und des Eisenhüttenwesens bestimmt.

Durch den Belgrader Hafen traf fast die ganze Ausrüstung für den Bau des Hüttenwerkes in der Nähe der Hauptstadt der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und der Wasserkraftanlagen im Rayon der Eisentore ein.

Der Hafen wird weiter ausgebaut. Es wird schon nicht mehr viel Zeit vergehen, und er wird 6,5 Millionen Tonnen Frachten annehmen können.

**Wichtiger Zweig der Viehzucht**

SOFIA. (TASS). In Bulgarien wird der Entwicklung der Schweinezucht große Aufmerksamkeit geschenkt. In den staatlichen und genossenschaftlichen Farmen werden 2,5 Millionen Schweine gemastet. In den Privatwirtschaften der Genossenschaftler zählt man noch etwa 900 000 Schweine. Im Vergleich zu 1959 ist die Gesamtzahl der Schweine im Lande mehr als um 90 Prozent vergrößert worden.

Bulgarien liefert Schweinefleisch auch für den Auslandsmarkt. In diesem Jahr hat Bulgarien Schweinefleisch in die Sowjetunion, nach Österreich, Italien und in die Länder der Skandinavien exportiert.

Im kommenden sechsten Planjahr wird ein weiteres Wachstum der Produktion von Schweinefleisch vorgemerkt. Bis 1975 werden 36 Betriebe zur Mast von über 7 Millionen Schweine gebaut werden.



# Plan erfüllt

PRAG. (TASS). Die Bergleute des größten nordschlesischen Braunkohlenbeckens in der CSSR unter der Kommunistischen Partei und der Regierung der Tschechoslowakei darüber berichtet, daß die Verpflichtungen, die zu Ehren des 25. Jahrestages der Befreiung der Tschechoslowakei durch die Sowjetarmee am 25. Jahrestages der Gründung der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei übernommen wurden, nicht nur erfüllt, sondern überboten wurden. Seit Jahresbeginn haben die Kumpel von Nordschlesien 53 Millionen Tonnen Kohle gefördert, und somit den Jahresproduktionsplan fast um 1,5 Millionen Tonnen Kohle überboten. Bis Jahresende wollen die nordschlesischen Bergleute noch 1 300 000 Tonnen Braunkohle an den Staat liefern.

Nordschlesien ist der Hauptlieferant für die Kraftwerke und Gasanstalten. Laut Plan der Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik für das bevorstehende Planjahr wird vorgesehen, in den Gruben Nordschlesiens jährlich bis 70 Millionen Tonnen Kohle zu fördern. Auf Grundlage der Braunkohlevorkommen Nordschlesiens wird bis Ende 1975 das größte Energiesystem im Land geschaffen, das dem Staat jährlich 30 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie liefern wird.

# Für das Volk und in dessen Namen

Die Drehbuchautoren des zeitgenössischen Films „Weibe, weibe“ (Odeleka) Agichew und Ali Chamrajew haben mit ihrem neuen Spielfilm „Der außerordentliche Kommissar“ (Produktion „Usbekfilm“) bewiesen, daß sie auch das historische Thema erfolgreich behandeln können.

Dem Film liegen historische Ereignisse zugrunde, und es treten hier nicht ausgedachte Helden auf, sondern Persönlichkeiten, die tatsächlich gelebt haben. Das sind der Sohn des usbekischen Maurers, der Setzer einer Druckerei, Nisametdin Chodschajew (dessen Rolle Stijmenkul Tschokmorow spielt), und der russische Revolutionär, Ingenieur-Geologe und Geodät Pjotr Alexejewitsch Kobosew (Schauspieler Armen Dshigarchanjan).

Auf der Leinwand wechseln sich die Kader in dramatischer Spannung. Leben auf Spiel setzend, kommt Pjotr Kobosew in persönlichen Auftrag Lenins nach Taschkent. Es ist seine Aufgabe, die Sowjetmacht in Turkestan, das von allen Seiten von weißen Truppen umringelt ist, auf jeden Preis zu behaupten. Deshalb verläuft er über außerordentliche Vollmacht.

Die Meuterei des ehemaligen Oberbefehlshabers Turkestans ist unterdrückt, doch 14 Kommissare,

# Film

ger, Nisametdin Chodschajew. Das erste, was dieser nach seiner Ankunft in Fergana unternimmt, ist die enge Verbindung der gefährlichen Tendenz des Terrors gegen die im Dorf gebliebenen Bauern. Chodschajew bereist die Kischlaks, spricht mit den Einwohnern, überzeugt sie davon, daß die neue Macht eine wahre Volksmacht ist. Doch die Bauern sind von den Basmaten zu sehr eingeschüchtert, deren Hauptfigur der kluge und erfahrene Madamin-Bek (Schauspieler Ghamas Umarow) ist. Da unternimmt der außerordentliche Kommissar den nächsten Schritt. Er erzielt eine Zusammenkunft mit dem Feind, um ihn von der Aussichtslosigkeit des weiteren Widerstands zu überzeugen. Er geht kühn der Gefahr entgegen, denn er ist sich der Richtigkeit seiner Ideen bewußt.

Die „Truppen des Islams“ werden zu Truppteilen der Roten Armee. Die Episode der Zusammenkunft mit Madamin-Bek sowie die folgenden Gespräche mit ihm sind der zweite wichtige Höhepunkt der Entwicklung der inneren Handlung. Der Patriotismus, die Liebe zum eigenen Volk und zur Heimat sind jener Boden, auf dem eine Annäherung dieser Menschen möglich wird, die zu feindlichen Polen der Politik und Weltanschauung gehörten.

Madamin-Bek ist gegen die neue Macht erbittert, die ihm den Boden und den Reichtum genommen hat, er hält sich an die Moral des Islams, doch er ist klug und sieht, daß das Volk nicht zu ihm steht, sondern zu den Bolschewiken. Er sieht, daß seine Ratgeber bereit sind, die Hel-

mat an die Engländer zu verkaufen. Die Unabhängigkeit Usbekistans kann nur durch die Revolution gerettet werden. Doch diese Ideen erobern nur deshalb ihren Platz in seinem Herzen, weil der Anführer der Basmaten die wahre Menschlichkeit und feinsten Sittlichkeit in der Gestalt Chodschajews erkennt.

Die Nähe und Liebe zum Volk kommt besonders im Finale des Films zum Ausdruck, wo der außerordentliche Kommissar auf seinen Schultern den alten Bauern in den Kischlak, den die Einwohner verlassen haben, trägt. Diese Szenen sind gleichzeitig ein Symbol der Unterstützung der neuen Macht durch das Volk, der Bereitschaft, für das Glück des Volkes alles zu tun.

Es gibt im Film viele markante Szenen, die die lichte Menschlichkeit Kobosews und Chodschajews schildern. Oft scheinen es nur einzelne Bestandteile des Inhalts zu sein. Doch sind diese von weit größerer Bedeutung: Sie schließen sich in unserem Bewußtsein zu einem einheitlichen Ganzen zusammen, bilden eine Gestalt, die den wahren Kommunisten-Leninisten, der aus dem arbeitenden Volk stammt und mit ihm verschmolzen ist, deutlich erkennen läßt. Ohne Glauben an das Volk, ohne Vertrauen und Unterstützung der Politik der Sowjetmacht, wären ihre Erzeugnisse unmöglich gewesen. Das ist die Hauptthese des Films.

W. MALININ

# Brumel über seine Pläne

LENINGRAD. (TASS). „Ich meine, daß ich in diesem Winter die Höhe von 210 Zentimeter nehmen werde. Dies wird mein Rekord nach meinem Comeback sein. Dies ist für mich eine durchaus reale Höhe, obwohl sie zur Zeit nicht so leicht zu nehmen ist.“ Das erklärte der Weltrekordhalter im Hochsprung Valerj Brumel in einem TASS-Gespräch. Auf dem Leningrader Winterstadion, wo Valerj Brumel 1961 als erster und bisher als einziger Springer die Höhe von 228 Zentimeter genommen hatte, trat er bei den Wettkämpfen der Leningrader Hochspringer als Schiedsrichter auf. Die Wettkämpfe „Tag des Hochspringers“ waren dem Andenken des sowjetischen Weltrekordhalters im Hochsprung Juri Stepanow gewidmet.

Brumel sagte ferner, daß er sich wohl fühlt und schon vier Monate nach der letzten Operation — es handelt sich dabei um die linke Sprunggelenk — rege trainiert.

Brumel ist dem Kadettentraining treu geblieben. Im Jahre 1963 stellte er damit den Weltrekord von 228 Zentimeter auf. Er erkrankte 1960 in Rom die Silbermedaille und war 1964 in Tokio Erbsitzer. Brumel, der Nachwuchssportler, beobachtet

# SPORT

te die, die Fosbury-Technik angewendet, bemerkte, daß dieser zur Zeit stark verbreitete Stil allmählich aus der Mode kommen wird, und die Sportler zum rationalen Kadettensprung zurückkehren werden. Er sagte ferner, daß er gerne mit seinem Trainer Juri Tschistjakow das Schema des Sprunges genau berechnet und zu der Schlußfolgerung gelangte, daß sich die Ergebnisse der Springer, die die Fosbury-Technik anwenden, nur im Anfang erhöhen — bei diesem Stil wird besser die Anlaufgeschwindigkeit ausgenutzt. Bei der Höchstgrenze, wo sich der Anlauf „ausschöpft“, ist der Kadettensprung mit seiner wichtigen Bewegung des Schwungs beines effektiver.

Alle künftigen Rekorde werden gerade mit dem Kadettensprung aufgestellt werden, meint Brumel. „Als mein nächster „Nachfolger“ unter den sowjetischen Springern nannte Brumel Kestakis Sanki, ein Student aus der Hauptstadt Litauens Vilnius. Dieser 21jährige Springer überwand im vergangenen Sommer die Höhe von 223 Zentimeter. Er springt im Fosbury-Stil und kann nach Meinung Brumels 230 Zentimeter überspringen, was der Weltrekordler doch noch bezweifelt.“